

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 132.

Montag, den 12. Mai.

1845.

Benutzung der Gasflammen als Brennmaterial.

Im illustrierten Londoner Almanach für 1845 finden wir einige Notizen über Benutzung der Gasflammen als Brennmaterial, welche Beachtung verdienen möchten. Ein Dr. Fyfe nämlich empfiehlt dasselbe zur Heizung eines Bades, indem man an die Gasröhre des Zimmers eine elastische Röhre ansetzt, welche im Stande ist 30 bis 40 Cubikfuß Gas pr. Stunde zu liefern, und welche man unter der zu heizenden Badewanne in 6 Flammengrängen (rose-jet burners) jedes mit 16 Oeffnungen ausmünden läßt. Hr. Fyfe bediente sich bei seinen Versuchen einer Wanne, in die er 24 Gallonen (à 4 Quart) Wasser schüttete, daß er von 50° Fahrenheit mit einem Kostenaufwand von 2 pence (es verbrannten 17 Cubikfuß Gas) innerhalb $\frac{3}{4}$ Stunden auf 100°, also zur gehörigen Badewärme, brachte. Eben so ist das Gas von Andern zum Kochen angewendet und zwar sind darüber zweierlei Versuche angestellt worden. Ein Sir John Robinson läßt einen Gasstrom, den er mit atmosphärischer Luft gemischt hat, durch eine weite vertical liegende Röhre gehen, die oben nur mit einem engen Drahtgeflecht bedeckt ist und indem er dann das aus den engen Oeffnungen strömende Gas anzündet, hat er ein Feuer, daß zu allen Kochverrichtungen ausreicht. Eine andere sehr vortheilhafte Methode läßt das Gas aus einer Menge kleiner im Kreise vertheilten Oeffnungen strömen. In der Mitte derselben ist perpendicular ein Spieß befestigt, an welchen das zu bratende Stück Fleisch gesteckt wird. Außerlich werden die Flammen von einem nach oben hin zusammenstoßenden Stück Eisenblech umgeben, um die Hitze dem Fleische so sehr als möglich zu nähern. Diese Decke gleicht einem umgekehrten Trichter, dessen Röhre einen Schornstein bildet zum Auslassen der Hitze, und diese ist noch so groß, daß man in darüber angebrachten Gefäßen Wasser und Gemüse kochen kann. Dabei ist die ganze Operation des Kochens und Bratens so einfach und leicht, daß die sich damit beschäftigende Person, nachdem sie die Vorbereitungen getroffen und die Gasflammen angezündet hat, ruhig fortgehen kann, und wenn sie zu der durch Erfahrung bald herausgefundenen Zeit wiederkommt, alles gethan findet. Endlich ist auch noch ein durch brennendes Gas zu heizender Backofen erfunden worden u. Bemerkte wird indessen, daß während sich die Anwendung des Gases zu solchen Zwecken beim Zubereiten nicht allzu großer Fleischstücke als ungemein ökonomisch herausstellt, bei größern Stücken die gewöhnliche Anwendung der Steinkohlen das Dekonomischere bleibt.

Die Stocksprache in Paris.

In Paris, wo Alles mit Raffinement getrieben wird, hat

sich auch eine Sprache mittels des Stockes gebildet. Man begegnet einer Dame und will ihr sagen, daß man sie bewundere, man kehrt den Stock um, den Knauf gegen die Erde gekehrt, und sie versteht genau, was man ausdrücken will. Lächelt die Dame, sogleich nimmt man den Stock in die Balance, berührt seine Mitte leicht mit zwei Fingern. Man deutet hierauf auf Gleichheit der Gesinnungen und wagt eine Liebeserklärung, indem man den Stock fröhlich schwingt. So viel ist genug für das erste Mal. Begegnet man der Dame wieder, so wird man schon dreister. Man hält den Stock starr vor sich hin. Dies deutet auf ein Rendezvous. Nun muß sie wieder lächeln oder die Augen aufwärts schlagen. Jetzt stößt man den Stock in kurzen Pausen zur Erde. Man bezeichnet die Stunde, wann sie die Promenade besuchen will. Ein Uhr, zwei Uhr, drei Uhr, vier Uhr u. Die Dame wird, wenn man die Zahl errathen hat, mit dem Köpfchen nicken oder lächeln und pünctlich kommen, wie sie zugestanden. Allein man muß sich in Acht nehmen, besonders bei Frauen. Die Ehemänner verstehen die Stocksprache auch und dehnen sie gewöhnlich auf den Rücken der galanten jungen Herren aus; wie viele Streiche sie dann zu geben haben, ist keiner Regel noch einem Einverständnis unterworfen.

Notiz.

Unter den 14 verabredeten Artikeln des in der preussischen „Gesetzsammlung“ am 28. April publicirten Vertrags zwischen Preußen, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin und den Senaten der freien Hansestädte Lübeck und Hamburg, die Feststellung der Verhältnisse der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn betreffend, heißt es auch im Artikel fünf: „Es soll ein wachsames Auge darauf gehalten werden, daß auf den Bahnhöfen oder in den Bahngebäuden der Hamburg-Bergedorfer Bahn weder Hazardspielbänke angelegt noch überhaupt Hazardspiele geduldet werden.“

Anekdote.

Ueber Rossini cursirt in Paris folgende neue Anekdote: Es ist schon mehrere Jahre her, daß derselbe im San Carlo-Theater in Mailand im Sperresitze einer Vorstellung seiner „Semiramis“ bewohnte. Neben ihm saß Einer der ersten Herren der Stadt, zugleich ein leidenschaftlicher Verehrer von Cimarosa, der Herzog von N. N. Der gute Herzog schlief im Theater nach Herzenslust und schnarchte selbst ein klein wenig. Einige Freunde Rossini's wollten den großen Maestro gern etwas in Bewegung setzen und zeigten deshalb mit den Fingern auf den schlummernden Herzog, der also die Musik Rossini's zu verachten schien. Dieser machte indessen gute Miene zum bösen Spiel, suchte sich selbst zum Lachen zu zwingen, ärgerte sich jedoch nichts desto weniger innerlich. Plötzlich beginnt das große, effectvolle, ungeheure Finale. Der Herzog erwacht aus seiner Siesta, fährt auf dem Sessel auf, wendet sich zu Rossini und sagt spöttelnd: „Was Teufel, lieber Maestro, haben Sie da für Lärm in Ihre Partitur gebracht.“ — „Um die Harthörigen aufzuwecken, Herzog,“ entgegnete Rossini, der nun die Lacher auf seiner Seite hatte.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Witterungs-Beobachtungen

vom 4 bis 10. Mai 1845.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Barom. b. 10° R. Stunde. | Pariser. Z. Lin. | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|--------------------------|------------------|----------------|-------|----------------------|
| Mai | | | | |
| 4. Morgens | 8 27 | 7,8 | + 9,6 | WSW. Sonnenblicke. |
| Nachmittags | 2 — | 7— | +12,2 | WSW. Wolken. |
| Abends | 10 — | 6,7 | + 7— | W. gestirnt. |
| 5. Morgens | 8 — | 6,7 | + 8— | W. leicht gewölkt. |
| Nachmittags | 2 — | 6— | +10— | NW. Regen. |
| Abends | 10 — | 5,9 | + 7,3 | NW. Regen. |
| 6. Morgens | 8 — | 5,4 | + 6,8 | W. Regen. |
| Nachmittags | 2 — | 6— | + 8,5 | W. Regen. |
| Abends | 10 — | 6,3 | + 6,8 | NW. gestirnt. |
| 7. Morgens | 8 — | 6,5 | + 6— | SO. Sonnenschein. |
| Nachmittags | 2 — | 6— | +10— | OSO. Sonnenschein. |
| Abends | 10 — | 6— | + 8— | OSO. gestirnt. |
| 8. Morgens | 8 — | 6,4 | + 8,9 | WSW. leicht gewölkt. |
| Nachmittags | 2 — | 6— | +12— | WSW. bewölkt. |
| Abends | 10 — | 6— | + 8,5 | W. Regen. |
| 9. Morgens | 8 — | 6— | + 7,3 | W. Regen. |
| Nachmittags | 2 — | 5,7 | +10,5 | W. Sonnenblicke. |
| Abends | 10 — | 5,2 | + 7— | NO. gestirnt |
| 10. Morgens | 8 — | 4,8 | + 7,5 | O. Nebel. |
| Nachmittags | 2 — | 4,8 | +11,3 | OSO. Wolken. |
| Abends | 10 — | 5— | +18— | SW. gestirnt. |

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 12. Mai 1845:

Die Zauberflöte,

Oper in zwei Acten, Musik von Mozart, dirigirt vom Herrn Kapellmeister Neger.

Personen:

| | |
|------------------------|------------------------|
| Sarastro, | Herr Widemann. |
| Tamino, | |
| Die Königin der Nacht, | Fräul. Mayer. |
| Pamina, ihre Tochter, | Herr Uram. |
| Der Sprecher, | Herr Rudolph. |
| Erster } Priester, | Herr Bickert. |
| Zweiter } Priester, | |
| Erste } Dame, | Fräul. Bamberg. |
| Zweite } Dame, | Frau Gicke. |
| Dritte } Dame, | Herr Müller. |
| Monostatos, ein Mohr, | Herr Henry. |
| Papageno, | Herr Warden. |
| Drei Genien, | Fräul. Larga. |
| | Herr Wertmüller. |
| | Herr Reich. |
| Ein altes Weib, | Frau Günther-Bachmann. |
| Sclaven. Priester. | |

* Sarastro — Herr Günther,

* Königin der Nacht — Fräul. Ender, als Gäste.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Dividende pro 1844, welche für fünfjährige Theilnehmer

12½ Mgr. für 100 Thlr. Versicherungssumme beträgt,

ist von den geehrten Mitgliedern bei den betreffenden Agenturen, wo die Versicherungen vermittelt wurden, durch eigenhändige Unterschrift zu empfangen resp. zuzurechnen.

Leipzig, im Mai 1845.

Julius Meißner, General-Agent.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Mai.

Von Magdeburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft der Personen-Dampfwagenzüge von Berlin, Leipzig und Dresden.

Von Hamburg:

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt von Magdeburg von Hamburg

Sonntag Sonntag
Donnerstag Mittwoch.Die Direction.
Holtzapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig

Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15

So eben ist bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Hauptstücke

des
öffentlich-mündlichen

Straf-Verfahrens

mit Staatsanwaltschaft nach französischer und holländischer Gesetzgebung.

Rechenschaftsbericht

über meine Reise im Sommer 1844

von

A. C. S. Braun,

prakt. Juristen und Mitglied der Sächs. Ständeversammlung.

Preis 1 Thaler.

Mit einem großen Lager Herrengarderobe, als: Ball- und Reitfracks und Röcke von 10 bis 25 Thlr., Tweyne, Bour-nus und Raphael von 3½ bis 30 Thlr., Beinkleider von 3 bis 9 Thlr., Westen von 1¾ bis 7 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße (Fürstenaub).

Gasthaus-Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publicum und meinen werthen Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich am 1. Mai a. c. das **Gasthaus zum Schwan**, am Markte gelegen, käuflich übernommen habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen im Gasthaus zum goldnen Ring bitte ich auch im Schwan, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, mir gütigst ferner zu schenken, wobei ich mich dem Wohlwollen der mich beehrenden Gäste bestens empfehle.

Delisch, im Mai 1845. **C. A. Schaaf.**

•• Damenhüte, Hauben und Kinderhüte in allen Größen, **sehr billig**: Petersstraße neben Stadt Wien.

Nr. 8.

alte Burg werden alle Sorten Meubles neu aufpolirt und lackirt und Stühle mit Rohr bezogen, Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt bei **A. Bertholdt.**

Haus- und Bäckereiverkauf. Dies in der nächsten Umgebung Leipzigs gelegene Grundstück im Preise zu 1900 Thlr. kann mit einer Anzahlung von 400 Thlr. übernommen werden und erhielt zum Verkauf in Aufschlag **C. G. W. Hamger**, Zeiger Straße Nr. 9/822.

Russkalien, gut erhaltene, verkauft fortwährend der Antiquar **F. A. Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Gut schlagende

Ungarische Sprosser

sind angekommen; dieselben werden einem hochgeehrten Publicum zum Verkauf angeboten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 11/298, im blauen Stern bei Herrn **Geißler.**

Zu verkaufen stehen 14 Stück Pferde beim Schmiedemeister **Moschkau** in Stötteritz.

Die Dampf-Federreinigungs-Maschine,

deren vorzügliche Leistungen hinlänglich bekannt sind, ist noch wie früher in meinem Hause,

Brühl Nr. 26,

aufgestellt, wo auch jeder Zeit Bestellungen angenommen werden. **J. C. Schwarz.**

Louis Seyffertb,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Naschmarkt, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager geschlossener **Bettfedern**, **Dannen** und gesponnener **Rohhaare**, so wie sein reichhaltiges

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Coblenzer Maiwein-Essenz,

die Flasche zu 10 Ngr., empfiehlt für den häuslichen Bedarf **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Westphäl. Schinken, das St. von 7 bis 20 Pfund, desgl. kleine ohne Knochen, von 4 bis 7 Pfund, Braunschweiger Cervelatwürste, Pumpernickel und schöner fetter Speck, à Pfund 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. ist zu haben: **Brühl im schwarzen Rad**, Nr. 83/322.

900 bis 1000 Thlr. werden auf erste Hypothek eines Landgrundstücks gesucht. **Dr. Andriessky**, Kl. Fischg. 9, 2 Tr.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt geschickte **Demoiselles** zum Strohnähen, und finden dauernde Beschäftigung bis zu Ende der Saison. Zu melden **Nicolaisstraße Nr. 40.**

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher vier Jahre laut Attest in einer Gerichts-Expedition gearbeitet, sucht sofort ein derartiges Unterkommen und bittet Adressen gefälligst an Herrn **J. G. Otto**, Rosßplatz, goldne Brezel, einzusenden.

Zu miethen gesucht wird für ein Jahr, nächste Michaelis zu beziehen, eine vollständig eingerichtete, sehr geräumige Familienwohnung. Lage an der Pleiße oder doch unweit der Promenade. Directe Vorschläge werden erbeten unter der Chiffre **A. H. Leipzig** poste restante.

Zu vermietten in Lindenau sind Sommerlogis, dabei Gartenvergnügen, für Familien und ledige Herren, bei **John.**

Grosser Schnelllauf von den drei Mohren.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzudeuten, daß ich heute als den 2. Feiertag einen großen Schnelllauf producire; indem ich den Weg von den drei Mohren, kleinen Kuchengarten und grünen Schenke aus 4 Mal nach Stötteritz zu Herrn Schulze hin und zurück in einer Schnelligkeit von 76 Minuten vollenden werde; ich lade hierzu ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Karl Sebenstreit,

Altenbürgischer Schnellläufer.

Heute Montag den 2. Feiertag und morgen Dienstag **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in Lannerts Salon.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Nachmittag **Concert**, bestehend in Militärmusik. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** Anfang heute 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.** Anfang heute 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute den 2. Feiertag **Concert und Tanzmusik**, morgen **Dienstag starkbesetztes Concert.**

Schleussig.

Heute den 2. Feiertag **Früh-Concert**, Nachmittags **Concert und Tanzmusik**, und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Gerber.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum 2ten Pfingstfeiertag **Frühconcert**, Nachmittags und den Tag nachher von 3 Uhr an **Concert- und Tanzmusik.** **J. G. Hauschild.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik**, so wie morgen **starkbesetztes Concert.** Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Das Musikchor.** **A. Arlandt.**

Heute Concert und Tanzmusik in Möckern.

Zweinaundorf heute Concert, wozu ergebenst einladet **Brabandt.**

Heute zum zweiten Pfingstfeiertag **Tanzmusik** im **Gasthof zu Lindenau.**

Einladung. Zum zweiten Feiertage und den Dienstag Tanz in **Siegels Salon.**

Heute Pfingstbier
in

Böhlitz = Ehrenberg.

Restauration zum weißen Falken in Möckern.

Den zweiten Pfingstfeiertag und den Tag nachher Concert- und Tanzmusik vom 1. Schützenbataillon, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **F. Herzog.**

Heute zum zweiten Pfingstfeiertage Tanz im **Gräfe'schen** Locale zu **Eutritsch.**

Thekla,

freundlichst ladet ein **W. Linse.**
NB. Vollständiges Musikchor.

Connewitz. Heute Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **A. Geißler.**

Grüne Schenke.

Heute den zweiten Feiertag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen feischen Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. **G. Schneider.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute als den 2. Pfingstfeiertag große Auswahl von Kuchen in den reichlichsten Portionen, kalte und warme Getränke; morgen als den Tag nach den Feiertagen werden 2 Gardisten als Pilger vom Leipziger Feldschlößchen und Gosen- thal aus 3 Mal nach Connewitz zum sächsischen Kaffeegarten hin und zurück in einer Schnelligkeit von 56 Minuten laufen. Es bitten um zahlreichen Besuch **H. H.**

C. Gleichmann.

Anfang 6 Uhr.

Morgen ladet zum Gesellschaftstag, zu gebratenem Schinken mit Röhren ergebenst ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Mey's Kaffeegarten.

Heute als den zweiten Feiertag findet Abends eine Veränderung statt.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Dienstag Concert von Nachmittags 4 Uhr an bis Abends 10 Uhr; auch findet in dem oberen Saale Abends eine Veränderung statt, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen, so wie mit Spargel, Allerlei und anderen Speisen bestens bedienen werde.

NB. Die Gose ist gut.

C. A. Mey.

Grosser Kuchengarten.

Heute zum 2. Pfingstfeiertage werde ich mit allen Sorten Kuchen, gutem Kaffee, Bier, Punsch, Grog und Abends mit warmen Speisen bestens bedienen, jedoch ohne Concert, wegen Mangel an Musici. **A. Knoche.**

Heute den 2. Feiertag werde ich mit Fladen, einer Auswahl Kaffeekuchen, verschiedenen Eierspeisen mit Compot und Salat und guten Getränken bestens aufwarten.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.
Weinhold in den drei Mühren.

Zum 2. Pfingstfeiertage

Fladen und Kaffeekuchen in mehreren Sorten, Felsenkeller und andere Biere, so wie Speisen jeder Art. Um zahlreichen Besuch bittet **Witwe Mierisch** in **Schönefeld.**

Thonberg.

Das Delzshauer Bier und die Gose ist ausgezeichnet, wozu freundlich einladet **S. Werthmann.**

Entflogen ist am Pfingstheiligtage ein zahmer Kanarienvogel, grau und gelb gefiedert. Wer denselben nach Stadt Hamburg zurückbringt erhält eine gute Belohnung.

Heute Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Marie**, geb. **Ploß**, mit einem gesunden, kräftigen Knaben. Leipzig, den 10. Mai 1845.

Theodor Apel.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 11. Mai 1845.

J. C. Pirnisch.

Einpassirte Fremde.

Kuger, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Berger, Müller v. Döllschmühle, und
Bockmar, Kfm. v. Heinsfurt, goldner Hahn.
Balmbrigge, Rent. v. London, Rhein. Hof.
Bagge, Arzt v. Kopenhagen, Stadt Breslau.
Brunngräber, Kfm. v. Benschhausen, g. Hahn.
Bettivier, Part. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Chnutson, Part. v. Christiania, St. Gotha.
Dräwes, Architect v. Berlin, und
Diebold, Kfm. v. Augsburg, goldner Hahn.
Daude, Controleur v. Magdeburg, St. Bresl.
Dörenberg, Kfm. v. Opladen, und
Dembinski, Part. v. Dresden, S. de Bav.
Gulzer, Kfm. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Fries, Banq. v. Heidelberg, Hotel de Bav.
Gänzel, Oberlehrer v. Plauen, Plauen. Hof.
v. Görsch, Lieutenant, v. Prag, S. de Bav.
Grosche, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Gottlieb, Kfm. v. Alost, und
Graf, Kfm. v. Heinsfurt, goldner Hahn.
Herrmann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.

Hartmayer, Kfm. v. Linz, Hotel de Saxe.
v. Hartmann, Sch. Finanz-Rath, v. Dresden, deutsches Haus.
v. Hasberg, Consul v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel de Baviere.
Kempte, Färber v. Crimmitschau, und
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Knäpfer, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Kropold, Ingen. v. Köln, Rheinischer Hof.
Lindner, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Marks, Cand. v. Muskau, Hotel de Baviere.
Meyer, Hofschauzp. v. Karlsruhe, S. de Saxe.
Nordmann, Dekon. v. Werdau, gr. Baum.
Reumann, Kfm. v. Steinhardt, g. Hahn.
v. d. Osten-Sacken, Baron, von Dresden, Hotel de Prusse.
Rieke, Kfm. v. Magdeburg, und
Rosenzweig, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Sachse, Dekon. v. Halle, goldner Hahn.
Schenke, Hofgärtin. v. Dresden, Palmbaum.
Salome, Part. v. Hamburg, Hotel de Prusse.

Sachs, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
v. Solms-Braunsfels, Major, v. Merseburg, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Siefert, Kfm. v. Minden, Hotel de Russie.
Schramm, Buchdr. v. Berlin, und
Schubert, Prof., D., v. Berlin, gr. Blument.
Schreyer, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blument.
Schlehdger, Kfm. v. Schönhaide, St. Frankf.
Schlossmann und
Steiner, Kf. v. Steinhardt, goldner Hahn.
Stegeriff, Kfm. v. Stuttgart, S. de Baviere.
Tobiasch, Frau, v. Eibensack, Palmbaum.
Wittmann, Kfm. v. München, goldner Hahn.
Wenigmann, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.
Wallbaum, Part. v. Bremen, St. Breslau.
Zöller, Kfm. v. Mannheim, und
Zacharia, D., v. Ringenthal, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Buchdr. v. Raumburg, goldner Hahn.

Druck und Verlag von **C. Polz.**